

Leichtes Einweg-Bierfass halbiert Logistikkosten:

Hightechkugel revolutioniert Bierbranche

Schwerin, 14.07.2008. – Ein bayrischer Ministerpräsident, der zum Auftakt des Oktoberfests aus einer durchsichtigen Kunststoffkugel eine Maß Bier zapft? Kaum vorstellbar und doch möglich. Das neue Einwegfass KeyKeg wird im Schweriner Werk von Schoeller Arca Systems produziert. Erfinder ist das niederländische Unternehmen Lightweight Containers.

Der kugelförmige und nur einen halben Millimeter starke PET-Druckbehälter mit Pappmantel zur Isolierung und einem aluminiumbeschichteten Inlay mit Platz für 20 oder 30 Liter (die 30-Liter-Versionen sind für den Export bestimmt) wiegt nur etwa ein Kilogramm. Beim Einfüllen des Biers entfaltet sich der Innensack. Seine sieben Beschichtungen schützen es nicht nur vor Luft, sondern sorgen auch dafür, dass kein Kohlendioxid entweichen kann. So bleibt das Getränk frisch und dank der Kugelform beim Transport auch vor Druck gesichert.

Das Hightechfass ist das Ergebnis eines jahrelangen Entwicklungsprozesses. „Es kann den Brauereien bis zu 50 Prozent Logistikkosten sparen“, meint Betriebsleiter Carsten Malschofsky von Schoeller Arca Systems. „Weil es nur etwa ein Zehntel des herkömmlichen Stahlfasses wiegt, spart man beim Transport enorme Kosten. Geleert kann es einfach recycelt werden“, sagt Jan Veenendaal, Geschäftsführer von Lightweight Containers. Der Rücktransport leerer Bierfässer entfällt, ebenso die Reinigung. Außerdem ist Kunststoff günstiger als Stahl und dadurch für den Export von Bier besser geeignet. Anzapfen können die Wirte das 20-Liter-Fass mit ihrer gewohnten Zapfanlage. Nur einen Adapter für das neu entwickelte Ventil müssen sie anschaffen. KeyKeg eignet sich auch für Wasser, Weine, Brause und Prosecco, also vor allem für kohlenensäurehaltige Getränke.

1.817 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Bildunterschriften:



Bild 1:

Mit dem neuen KeyKeg können Brauereien ihre Logistikkosten um bis zu 50 Prozent senken.



Bild 2:

Das KeyKeg ist problemlos stapelbar. Das vereinfacht das Handling deutlich.

Fotos: Michiel van Zwieten

Seite 2/3

Kontakt:

Katrin Bartelt
SCHOELLER ARCA SYSTEMS GmbH
Voßstr. 20
10117 Berlin

Tel.: + 49 (0) 30 36471 112
Fax: + 49 (0) 30 36471 387

Katrin.Bartelt@schoellerarca.com
www.schoellerarcasystems.de

Redaktion:

Dr. Matthias Schweizer
a1kommunikation Schweizer
Oberdorfstr. 31A
70794 Filderstadt

Tel.: + 49 (0) 711 9454161 1
Fax: + 49 (0) 711 9454161 9

Matthias.Schweizer@a1kommunikation.de
www.a1kommunikation.de



Bild 3:

Der kugelförmige und nur einen halben Millimeter starke PET-Druckbehälter mit Pappmantel zur Isolierung wiegt nur etwa ein Kilogramm.

Foto: Schoeller Arca Systems

Schoeller Arca Systems GmbH

Die Schoeller Arca Systems GmbH mit Sitz in Schwerin ist die deutsche Tochtergesellschaft des weltweit größten Herstellers von wieder verwendbaren Kunststoffverpackungslösungen für das Material Handling. Das Unternehmen hat mehr als 30 Produktions- und Vertriebsstandorte in ganz Europa, auf dem amerikanischen Kontinent und in Asien. Der Hauptsitz befindet sich in den Niederlanden.

Seite 3/3

Kontakt:

Katrin Bartelt
SCHOELLER ARCA SYSTEMS GmbH
Voßstr. 20
10117 Berlin

Tel.: + 49 (0) 30 36471 112
Fax: + 49 (0) 30 36471 387

Katrin.Bartelt@schoellerarca.com
www.schoellerarcasystems.de

Redaktion:

Dr. Matthias Schweizer
a1kommunikation Schweizer
Oberdorfstr. 31A
70794 Filderstadt

Tel.: + 49 (0) 711 9454161 1
Fax: + 49 (0) 711 9454161 9

Matthias.Schweizer@a1kommunikation.de
www.a1kommunikation.de